Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine elektrische Lokomotive ganz besonderer Art, welche dem Zwecke dienen soll, die für den Betrieb nicht nur völlig verlorene, sondern durch Erhitzung von Schienen und Rädern auch schädlich wirkende Bremskraft nutzbringend zu verwerten, beabsichtigt die französische Nordbahngesellschaft einzurichten. „Prometheus" entnimmt darüber der französischen Fachschrift Le génie civil einige Mitteilungen. Die Lokomotive wird dem zu Tal fahrenden Zuge angehängt werden. Sie trägt zu beiden Seiten eines in gewöhnlicher Weise auf den Achsen ruhenden Rahmens Dynamomaschinen, welche durch den fahrenden Zug in Betrieb gesetzt, den elektrischen Strom erzeugen und mit demselben große Sammelbatterien laden, die an der Stelle des Dampfkessels gewöhnlicher Lokomotiven auf dem Rahmen der Elektromotive aufgestellt sind. So lange der Eisenbahnzug läuft, dauert die Stromerzeugung, und die Elektromotive wirkt dadurch, daß der Zug seine durch den Fall auf dem geneigten Geleise gewonnene lebendige Kraft als Arbeitskraft zum Betriebe der Dynamos abgibt, als Bremse, die genau regulierbar ist. Beginnt dann die Steigung des Geleises, auf welche der Zug nur mit Hülfe einer Vorspannlokomotive hinaufkommt, so werden die Dynamos durch Umschalten in Elektromotoren verwandelt, welche ihre Betriebskraft aus den Akkumulatoren entnehmen. Nun wirkt die Elektromotive schiebend auf den Zug und leistet mit der bei der Talfahrt aufgespeicherten Abfallkraft die Arbeit einer Vorspannlokomotive.

Verschiedenes.

Eine neue Schweiz in Argentinien. Im Club Suizo Argentino in Bern, einem Verein von Schweizern, welche in Argentinien waren oder noch sind, gab Dr. G. Welchli aus Buenos-Ayres einige Mitteilungen über die Bestrebungen des dortigen Club Suizo Argentino, durch Ankauf von großen Ländereien, welche demselben fest an Hand gegeben sind, den sich in Argentinien aufhaltenden 30,000 Schweizern eine Stätte zu schaffen, wo sich dieselben konzentrieren können, um Schweizerart und Schweizersinn auch in fernen Landen zu erhalten und zu fortzupflanzen. Das zum Ankauf des Landes nötige Kapital soll zum Teil in Buenos-Ayres aufgebracht werden und zum Teil in der Schweiz selbst und bürgen die Namen des Buenos-Ayres-Komitees für die Güte des Unternehmens, das eine sehr gute und solide Kapitalanlage zu werden verspricht. Das vorläufig in Aussicht genommene Areal in einem der geeignetsten Teile Argentiniens, mißt 250,000 Hektaren, kann aber jetzt schon oder später bis auf 4 Millionen Hektaren ausgedehnt werden, also ein Landkomplex so groß wie die Schweiz. Es wäre dies das größte Landgeschäft, das jemals in Argentinien abgeschlossen worden wäre. Schweizer-Banquiers in Paris und London haben bereits ihre Beteiligung in Aussicht gestellt und werden die Unterhandlungen in der Schweiz selbst demnächst eröffnet werden.

Nachdem die argentinische Republik die verheerende Krisis von 1889/90 und ihre schweren Folgen nun überwunden hat, steht dem Lande wieder ein großer wirtschaftlicher Aufschwung bevor und die am 12. ds. erfolgte Wahl des Generals Roca zum Präsidenten läßt das Beste hoffen.

Präsident des genannten Clubs in Bern ist Direktor Bär in Solothurn, Vicepräsident Otto Welti in Zürich, Sekretär Konsul Ritz in Bern, Quästor Emil Garraux in Basel und Beisitzer Wilhelm Geßler in Basel.

Neue mech. Werkstätte in Zug. Karl Brandenberg, Fritz Spillmann, Fürsprech Dr. Hermann Stadlin-Graf und Jakob Bütler in Zug, haben unter der Firma Brandenberg u. Co., mech. Werkstätte in Zug eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1898 begonnen hat. Karl Brandenberg ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Fritz Spillmann und Fürsprech Dr. Hermann Stadlin-Graf sind Kommanditäre mit dem Betrage von je 6000 Fr. Jakob Bütler ist Kommanditär mit dem Betrage von 3000 Fr. und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Betrieb einer mechanischen Werkstätte, namentlich Herstellung von Bierpressionen (Modell Gloria, + Patent 14,698), Armaturen, Pumpen 2c.

Wirksamkeit der Sprinkler-Einrichtungen in Baumwollspinnereien. Hierüber äußert sich der Chef der Direktion der Firma Franz Leitenberger in Groitau in einem Schreiben vom 19. November 1897 wie folgt:

Heute früh gegen halb 9 Uhr bemerkte ein den Crighton-Opener bedienender Arbeiter, daß beim nahestehenden Platt'schen Opener brennende Baumwolle zwischen den Ablieferungswalzen herauskam, auf dem aufsteigenden Lattentuche in die Höhe geführt wurde und von dort aus brennende Baumwollflocken auf den Auflegetisch des nächsten Batteurs flogen, wo sie dort auflagernde lockere Baumwolle in Brand setzten. Der Arbeiter wendete sich um, um mit stets bereit liegenden nassen Säcken die brennende Baumwolle zu überdecken und im selben Momente, der Mann versichert, es können nur wenige Sekunden verstrichen sein, strömte bereits Wasser mit großer Vehemenz aus einem oberhalb der Maschinen befindlichen Sprinkler und löschte sofort das Feuer. Der verursachte Schaden beschränkte sich auf ein sehr geringes Quantum verbrannter oder naß gewordener Baumwolle und die ganze, doch sehr ernste und gefährliche Affaire spielte sich in wenigen Minuten, ohne Alarmierung, Angst oder Aufregung ab. War ich schon früher durch zuverlässige Mitteilungen von der Ersprießlichkeit guter Sprinkler-Anlagen überzeugt, so kann ich jetzt aus eigener Erfahrung versichern, daß alle meine in die Sache gesetzten Erwartungen durch die überraschende Funktionierung der Sprinkler übertroffen sind und daß für Baumwollspinnereien im Interesse der Sicherheit der Arbeiter und des Besitzers wohl nichts Dringenderes zu empfehlen ist als die Adaptierung von Sprinkler-Einrichtungen.

Vormals Zollinger'sche Tafelglas-Handlung
Mörikofer und Looser, Zürich
bedeutend vergrössertes Lager in
Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas, Glasbodenplatten,
Diamantglas, Matt-, Dessin- u. Farbenglas, Drahtglas,
Glasziegel, Glasjalousien etc.
1428